

Pressemitteilung

**ARIAMNA CONTINO & ALEX HERNÁNDEZ**  
**Militancy Aesthetics**

Eröffnung: Donnerstag, den 6. Oktober 2016 ab 19 Uhr  
Ausstellungsdauer: 7. Oktober bis 19. November 2016

Mit der Ausstellung „Militancy Aesthetics“ präsentiert die Galerie Andreas Binder erstmalig die kubanischen Künstler **Ariamna Contino** und **Alex Hernández**, die in diesem Jahr bereits Teil der Gruppenausstellung „Cuba Libre“ im Ludwig Museum in Koblenz und 2015 der Havanna Biennale auf Kuba waren.

**Ariamna Contino** und **Alex Hernández** beziehen sich in Ihrer gleichnamigen, gemeinschaftlich konzipierten Werkserie *Militancy Aesthetics* auf medial verbreitetes und für Jedermann zugängliches statistisches Material zu soziopolitisch relevanten Themen wie Drogenhandel, Migration, Waffenbesitz und Mordverbrechen. Durch die Verwandlung dieser geometrisch abstrakten Vorlagen in ästhetische zweidimensionale Kunstwerke, thematisieren sie die Beziehung zwischen Bildender Kunst und ihrer sozialen Funktion und damit auch die Ambiguität zwischen Ethik und Ästhetik.

Auch **Ariamna Continos** Werkserie *Relicario*, in deren Mittelpunkt mit Diamanten dekorierte und goldenen Schriftzügen verzierte Pistolen stehen, greift das kämpferische Potential der Ästhetik auf, indem sie die real stattfindende Ästhetisierung von Mordinstrumenten zu dekorativen Accessoires in autonome Kunstwerke übersetzt und sie so zum Symbol des Missbrauchs der Kunst in der Gesellschaft macht. Damit verdeutlicht die Künstlerin die enge Verbindung zwischen sozialen Mustern und deren ästhetischer Oberfläche und dekonstruiert diese Symbiose gleichsam in der künstlerisch formalen Aufarbeitung.

Der Gebrauch der Technik des Scherenschnitts und die Überlagerung von unzähligen Lagen von Papier verstärkt einmal mehr die Intention des Aufbrechens einer nur vermeintlich kohärenten Oberfläche und das Sichtbarmachen der Vielschichtigkeit der Ästhetik und ihrer gesellschaftlichen Relevanz.

Ähnlich verhält es sich bei **Alex Hernández`** Werken aus der Serie *Feng Shui*. Auch er verwendet das „Oval Office“ des US-amerikanischen Präsidenten als zentrales Symbol für politische Macht und kritisiert so die staatliche Instrumentalisierung ästhetischen Ausdrucks zur Einflussnahme auf gesellschaftliche Entwicklungen.

Mit dieser klar erkennbaren konzeptuellen Ausrichtung der Werke von **Ariamna Contino** und **Alex Hernández** steht *Militancy Aesthetics* ganz im Zeichen einer Kunst, die sowohl den kunsttheoretischen- als auch den politischen Kurs aufgreift und kunstimmanent die dekorative Oberfläche zum Schauplatz des Kampfes zwischen formaler Ästhetik und ästhetischer Schönheit macht.

Ariamna Contino (geb. 1984) und Alex Hernández (geb. 1982) leben und arbeiten in Havana, Kuba, und schlossen ihr Studium 2004 an der Academia Nacional de Bellas Artes San Alejandro in Havana ab. Nationale sowie internationale Ausstellungen (Auswahl):

Alex Hernández: 2016 Cuba Libre, Ludwig Museum, Koblenz; Americas Museum of Washington, USA; Rogue Space Chelsea, New York; Wifredo Lam Center, Havana; 2015 Octavia Art Gallery, New Orleans, USA; Gallery Veerbeek van Dyck, Antwerp; 12th Biennial of Havana; Gallery Havana, Havana; 2013 La Galería Cubana, Boston, USA; 2012 11th Biennial of Havana, Havana; 2011 Cleveland Contemporary Museum of Art, Cleveland, USA; Art 12 Gallery, Antwerp; 2009 Krannert Art Museum, Illinois, USA; New Museum, New York; 10th Biennial of Havana, Ludwig Foundation of Cuba, Havana; 2008 Iniva Museum, London; 2007 Rufino Tamayo Museum, Mexico City; Brooklyn Museum, New York;

Ariamna Contino: 2016 Cuba Libre, Ludwig Museum, Koblenz; Americas Museum of Washington, USA; 2015 12th Biennial of Havana; 2014 Galería Havana, Habana; Centro de Desarrollo de las Artes Visuales, Havana; Factoría Habana, Havana; Fábrica de Arte Cubano, Havana; 2013 Engraving Salon, Development Center of Visual Arts, Havana; Manoir of Cognoy Cultural Center, Geneva; 2012 11th Biennial of Havana, UNEAC, Havana; 2011 Fundación Ludwig, Havana; Academia de San Alejandro, Havana; 2009 Digital Clone Project Ludwig Foundation, Development Center for the Visual Arts, Havana; 2008 Ludwig Foundation of Cuba, Havana